



Regierungsratsbeschluss vom 10. Februar 2026

Motion Michela Seggiani und Konsorten betreffend «LGBTI-Label» für Basel-Stadt; Stellungnahme

P255410

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.
2. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, die Motion Michela Seggiani nicht zu überweisen.

Begründung

Ungeachtet dessen, dass die Motion rechtlich nicht zulässig ist, besteht aus Sicht des Regierungsrates kein Bedarf für die Einführung des «Swiss LGBTI-Labels». Der Arbeitgeber Basel-Stadt setzt sich bereits heute im Bereich Diversität und Inklusion vielfältig ein und verfolgt eine Nulltoleranz bei Diskriminierungen und Belästigungen am Arbeitsplatz. Er verfolgt eine klare Diversity-Strategie und verankert diese in seinen Richtlinien und Prozessen. Mitarbeitende und Führungspersonen werden entsprechend sensibilisiert und geschult. Mit den Massnahmen aus dem kantonalen Gleichstellungsplan fördert der Kanton Basel-Stadt explizit die Gleichstellung aller Geschlechter sowie von Menschen mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen.

